

**Zeitschrift:** Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

**Herausgeber:** Schweizerische Verkehrszentrale

**Band:** - (1937)

**Heft:** 4

**Artikel:** Auf dem Rhein von Schaffhausen zum Bodensee

**Autor:** E.Br.

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-777999>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 27.12.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

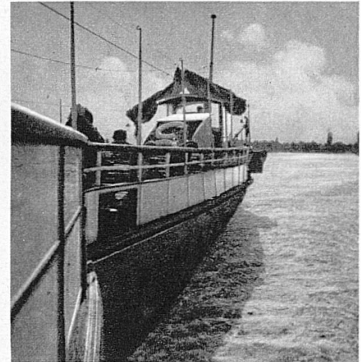


Das St. Georgenkloster in Stein am Rhein, heute Heimatmuseum – Couvent de St-Georges à Stein s. Rhin (actuellement Musée régional)



Einfahrt in den Hof des ehemaligen Klosters «Im Paradies» bei Langwiesen – Porche du Couvent du Paradis à Langwiesen

## Auf dem Rhein von Schaffhausen zum Bodensee



Wenn man die Welt nur aus den Landkarten kennen lernte, so müssten einem die Flüsse und Ströme als etwas Trennendes, Abgrenzendes erscheinen. Sie behaupten ihren Rang als politische Grenzen so sicher

wie die höchsten Alpenketten. Aber in Wirklichkeit erscheinen sie uns als etwas Lebendiges, Verbindendes, ja sogar vielfach als die Seele einer ganzen Landschaft. Dieses glückhafte Erlebnis eines in herrliche Landschaftsräume eingebetteten Flusses schenkt uns eine Fahrt auf dem Schweizer Rhein zwischen Schaffhausen und Stein a. Rh. Und als wohnige Überraschung folgt gleich noch ein zweites, völlig anders geartetes Naturerlebnis; denn die Fahrt geht in frohem Tempo weiter und erschliesst uns die belebten Uferlandschaften des Untersees bis nach Konstanz. Auf diesen Wellen schaukelten schon die Boote der alten Römer, die am sonnigen Ufer von Eschenz oberhalb Stein a. Rh. ein Strandbad anlegten. Und diese Wellen trugen auch das stolze Schiff des Papstes Martin V., der im Konzil von Konstanz gewählt wurde, um die kirchliche Welt aus dem Chaos zu retten. Freudig fuhr der Kirchenfürst nach Stein a. Rh., um den Benediktinermönchen des Klosters St. Georgen seinen Segen zu spenden. Wenn das Schiff bei dem uralten Landungsplatz von Schaffhausen, wo vor Jahrhunderten schon der Umschlagplatz für internationale Rheinfrachten war, in den Strom hinaussteuert und unter der hohen Eisenbahnbrücke hindurch

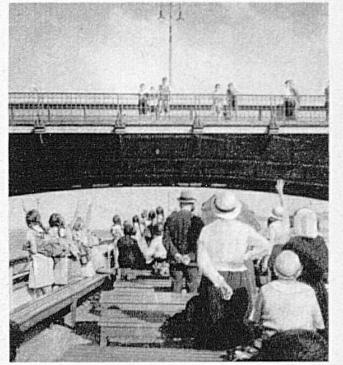
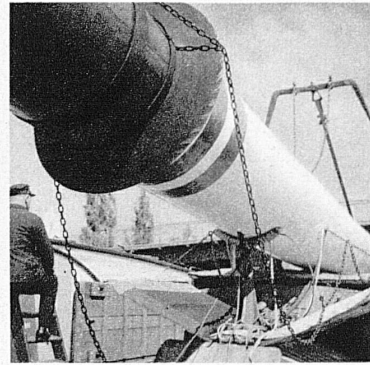
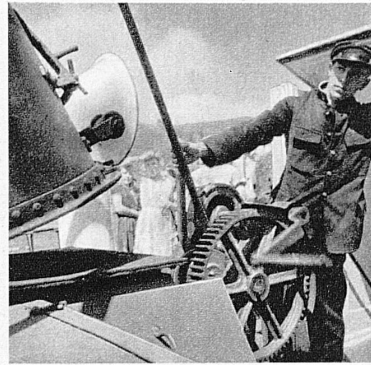
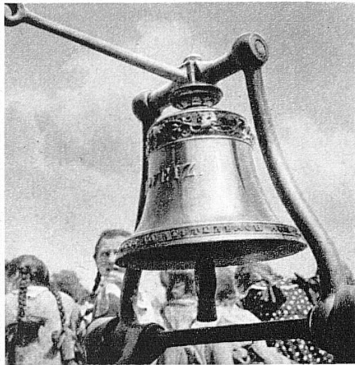
den Weg in die freie Landschaft gewinnt, dann fühlt man es, wie die wundervolle Einsamkeit stiller Flussufer herannahet. Immer höher, dunkler, waldiger werden die Uferhänge, und jede Kurve erschliesst neue Bilder. Da gibt es wahrhaft romantische Szenerien, die an die Stille ferner Zeiten gemahnen, wenn nicht sommerliche Badegäste, die vor den Wellen des Dampfschiffes hinter die Baumstämme flüchten, mit frohem Jauchzen an die frischlebendige Gegenwart erinnern. Bevor das Schiff bei dem alten, wehrhaften Städtchen Diessenhofen anlegt, erblickt man rechter Hand die langgestreckten Mauern des einstigen Klosters St. Katharinental. Der Spaziergang vom Städtchen bis hierher, wo eine gemeinnützige Anstalt den Frieden des alten, gepflegten Klostergartens treu bewahrt hat, ist eine liebevolle Idylle. St. Katharinental besitzt einen in Gold und bunten Farben leuchtenden Kirchenraum, der zu den ziervollsten Schöpfungen des schweizerischen Barocks zählt. Wie verschieden sind die Brücken, unter denen das Schiff schlank hindurchgleitet! In Diessenhofen eine ehrwürdige, straffgeführte Hochbrücke, die wie ein Holzgebäude mit Aussichts-fenstern wirkt, und in Stein a. Rh. die rotbemalte, stets munter belebte Pfeilerbrücke, die



Das alte Zeughaus zu Schaffhausen, erbaut im Jahre 1617 – Ancien arsenal de Schaffhouse (1617)

in der Mitte einen richtigen Buckel macht, um das Schiff hindurchzulassen. Dort, wo die elegante Trauerweide ihre Zweige bis zu den blaugrünen Wellen hinunterneigt, steht die heilige Gebäudegruppe des einstigen Klosters St. Georgen. Das Klostermuseum hat die Stille des Spätmittelalters bewahrt und entzückt die Besucher durch das einzigartige Gesamtbild seiner gotischen Räume. Aber auch der Marktplatz des Städtchens, das Rathaus mit seinen Sammlungen, die Stadtkirche mit dem herrlichen Kreuzgang und die gastliche Burg Hohenklingen auf der waldigen Aussichtshöhe über dem Städtchen sind bewundernswerte Sehenswürdigkeiten.

Und nun geht es den Buchten und Dörfern des weiten, sanften Untersees entgegen! Da erspäht man auf den Höhen des « Seerückens » die Schlösser Liebenfels und Freudenfels, und



Judith mit dem Haupte des Holofernes. Wandgemälde in einer Fensternische des St. Georgen Klosters zu Stein am Rhein – Judith emportant la tête d'Holopherne (peinture murale du Couvent de Stein s. Rhin)

dann die einsame, stolze Fassade von Schloss Eugensberg. In dem reizvollen Schlösschen Arenenberg auf der Höhe über Ermatingen sind in einem reichen Familienmuseum die Erinnerungen an die Familie Napoleons lebendig

geblieben. Und in den mittelalterlichen, wuchtigen Türmen des Schlosses Gottlieben bei Konstanz geistern die finstern Reminiszenzen an das Kirchenkonzil und seinen grossen Gefangenen Johannes Huss. E. Br.



Die Hauptstrasse im alten Rheinstädtchen Diessenhofen  
La Grand'rue du vieux bourg rhénan de Diessenhofen